

Themenblätter im Unterricht/Nr. 114



Rechtspopulismus – Herausforderung für die Demokratie?

— Doppelseitiges Arbeitsblatt im Abreißblock (31 Stück) und Hinweise für den Einsatz im Unterricht





Inhalt

Vorab: Zu den Autoren, Impressum, Lieferbare Themenblätter im Unterricht, Zum Titelbild

Lehrerblatt 01–06: Anmerkungen für die Lehrkraft, Kopiervorlage

Arbeitsblätter: Doppelseitiges Arbeitsblatt im Abreißblock (31 Stück)

zum Thema „Rechtspopulismus – Herausforderung für die Demokratie?“

Hinweise: Weiterführende Literatur und Internetadressen

Rückseite: Fax-Bestellblatt

— Zu den Autoren



Dr. Rico Behrens

vertritt den Lehrstuhl für politische Bildung an der Katholischen Universität Eichstätt und leitet in Sachsen

das Modellprojekt „Starke Lehrer – Starke Schüler“. Er forscht u.a. zu Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in pädagogischen Kontexten, ist in der Lehrerbildung tätig und arbeitet als Supervisor und Moderator in Bildungseinrichtungen.



Stefan Breuer

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Modellprojekt „Starke Lehrer – Starke Schüler“. Er war in der außer-

schulischen Jugend- und Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus tätig und arbeitet zu Engagement und Beteiligung von Jugendlichen sowie Rechtsextremismus und Social Media.

— Impressum

— **Herausgeberin:** Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, www.bpb.de
— **E-Mail der Redaktion:** linda.kelch@bpb.de (keine Bestellungen!)

— **Autoren:** Rico Behrens, Stefan Breuer
— **Redaktion:** Linda Kelch (verantwortlich)
— **Gutachterin:** Dr. Gudrun Heinrich

— **Gestaltung:** Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln, www.leitwerk.com
— **Titelfoto:** Stefan Boness / VISUM
— **Druck:** Bonifatius GmbH, Paderborn
— **Papier:** 100 % Recyclingpapier

— **Urheberrechte:** Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungs-frei vervielfältigt werden. Bei allen gesondert bezeichneten Fotos, Grafiken und Karikaturen liegen die Rechte nicht bei uns, sondern bei den Agenturen.

— **Haftungsausschluss:** Die bpb ist für den Inhalt der aufgeführten Internetseiten nicht verantwortlich.

— **Erste Auflage:** Juli 2017,
Bestell-Nr. 5408, ISSN 0944-8357
(siehe Bestellcoupon auf der letzten Seite)

— Lieferbare Themenblätter im Unterricht

- Nr. 37: 20. Juli 1944 – Attentat auf Hitler. Bestell-Nr. 5387 (neu 2008)
Nr. 46: Europa in guter Verfassung? Bestell-Nr. 5396
Nr. 48: Politische Streitkultur. Bestell-Nr. 5941
Nr. 54: Entscheiden in der Demokratie. Bestell-Nr. 5947 (neu 2008)
Nr. 55: Baukultur und Schlossgespenster. Bestell-Nr. 5948
Nr. 63: Akteure in der Politik. Bestell-Nr. 5956 (neu 2009)
Nr. 66: Mitmischen: Neue Partizipationsformen. Bestell-Nr. 5959
Nr. 68: Unternehmensethik. Eigentum verpflichtet. Bestell-Nr. 5961
Nr. 69: Olympialand China. Bestell-Nr. 5962
Nr. 70: US-Präsidentenwahl 2008. Bestell-Nr. 5963
Nr. 74: Terrorabwehr und Datenschutz. Bestell-Nr. 5967
Nr. 75: Bedrohte Vielfalt – Biodiversität. Bestell-Nr. 5968
Nr. 76: Wasser – für alle!? Bestell-Nr. 5969 (neu 2009)
Nr. 77: Armut – hier und weltweit. Bestell-Nr. 5970 (neu 2010)
Nr. 78: Der Bundestag – Ansichten und Fakten. Bestell-Nr. 5971 (neu 2009)
Nr. 79: Herbst '89 in der DDR. Bestell-Nr. 5972 (neu 2011)
Nr. 83: Meilensteine der Deutschen Einheit. Bestell-Nr. 5976
Nr. 84: Afghanistan kontrovers. Bestell-Nr. 5977
Nr. 86: Konjunktur – Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Bestell-Nr. 5979 (neu 2013)
Nr. 88: Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung. Bestell-Nr. 5981 (neu 2013)
Nr. 89: Mitte der Gesellschaft. Bestell-Nr. 5982
Nr. 90: Vorurteile. Bestell-Nr. 5983 (neu 2013)
Nr. 91: Sprache und Politik. Bestell-Nr. 5984
Nr. 92: Wachstum ohne Ende? Bestell-Nr. 5985 (neu 2013)
Nr. 93: Antisemitismus. Bestell-Nr. 5986 (neu 2014)
Nr. 94: Lust auf Lernen? Bestell-Nr. 5987 (neu 2014)
Nr. 95: Medien und Politik. Bestell-Nr. 5988 (neu 2014)
Nr. 97: Mobbing in der Schule. Bestell-Nr. 5990
Nr. 98: Was denken Nazis? Bestell-Nr. 5991 (neu 2016)
Nr. 100: Bildungsgerechtigkeit. Bestell-Nr. 5993
Nr. 103: Mahnmal Erster Weltkrieg. Bestell-Nr. 5996
Nr. 104: Unterschicht = abgehängt? Bestell-Nr. 5997
Nr. 109: Flüchtlinge. Bestell-Nr. 5403
Nr. 110: Alltäglicher Rassismus. Bestell-Nr. 5404
Nr. 112: Zukunft der Europäischen Union? Bestell-Nr. 5406
Nr. 113: Umwelt und Verkehr. Bestell-Nr. 5407
Nr. 114: Rechtspopulismus – Herausforderung für die Demokratie? Bestell-Nr. 5408
Nr. 115: Staat und Religionen nach dem Grundgesetz. Bestell-Nr. 5409

TIPP:

Ausgaben zu vielen weiteren Themen können als PDF heruntergeladen werden unter www.bpb.de/themenblaetter.

— Zum Titelbild

Das Foto wurde auf einer Demonstration unter dem Motto „Deutschland raus aus dem Ukraine-Krieg“ am 28.02.2015 in Berlin aufgenommen. Die Organisatoren der „Friedens-mahnwache“ mit personeller und organisatorischer Verbindung zu „Montagsmahnwachen“ aus dem Jahr 2014 verstehen sich als eine Bürgerbewegung für den Frieden und mit demokratischer Gesinnung. Allerdings sind neben Verschwörungstheoretikern auch rechtspopulistische Akteure mit ihren Botschaften und Apellen ähnlich denen der

Dresdner PEGIDA-Demonstrationen hier allgegenwärtig – neben Rechtsextremen! Was genau ist aber Rechtspopulismus? Inwiefern fordert er bei Demonstrationen in Berlin, Erfurt und Dresden, aber auch bei der Frage um die Besetzung einer Schulleiterstelle und anderswo die Demokratie heraus? Diesen Fragen geht die Ausgabe der Themenblätter nach; das Titelbild dient als Einstiegshilfe in die Unterrichtseinheit und stellt als solche vor allem Fragen.



Rechtspopulismus – Herausforderung für die Demokratie?

Rechtspopulistische Aussagen sind im aktuellen politischen Geschehen, ob in Frankreich, den Niederlanden, Großbritannien, Deutschland, Ungarn oder Polen, omnipräsent. Was ist aber genau unter (Rechts-)Populismus zu verstehen und inwiefern ist er für Politik und Gesellschaft eine Herausforderung?

Rechtspopulismus und Demokratie – ein Widerspruch?

♂ steht für die weibliche Form des vorangegangenen Begriffs

Moderne repräsentative Demokratien zeichnen sich dadurch aus, dass gewählte Politiker♂ das politische Tagesgeschäft führen. Obwohl Bürger♂ nicht zu jedem Zeitpunkt an parlamentarischen Entscheidungen beteiligt sind, nehmen sie über Wahlen auf kommunaler, Landes-, Bundes- sowie auf europäischer Ebene und durch einzelne Volksentscheide und weitere Bürgerbeteiligungsverfahren, mediale Debatten, Demonstrationen usw. Einfluss auf die politische Agenda.

Populistische Rhetorik stellt die Legitimation dieser politischen Repräsentation infrage, da in ihr von einem anderen zugrundeliegenden „Wir“ ausgegangen wird. Dabei wird immer wieder postuliert, dass das „Volk“ derzeit von den falschen, geradezu korrupten Eliten repräsentiert würde.¹ Damit einher geht eine Dämonisierung von Politikern♂, denen man vorwirft, nur ihre eigenen Interessen zu verfolgen.

Populismus und Rechtspopulismus sind keine neuen Phänomene.² Vereinfacht kann man sich Populismus als eine politische Strategie vorstellen, die programatisch vor allem eine „Wir-Die“-Dichotomie aufmacht. Wird die populistische Strategie inhaltlich unter anderem mit rassistisch-fremdenfeindlichen Ideologiefragmenten aufgeladen, spricht man von Rechtspopulismus. Politiker♂, die sich der populistischen Strategie bedienen, geben sich „volksnah“, aus dem „Volk“ kommend und beanspruchen den „Willen und die Sorgen des Volkes“ am besten zu kennen. Mit dieser vermeintlichen „Volksnähe“ scheinen sie zunächst eine Demokratisierung des politischen Lebens zu verfolgen.

Allerdings übersieht diese Argumentation, dass Populismus wichtige Voraussetzungen moderner Demokratie missachtet. Die **Freiheit zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit** muss immer auch die Freiheit aller anderen Menschen einschließen, ihr Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Auch Mehrheiten können nicht einfach festlegen, welche Lebensgestaltung (z.B. Religion, sexuelle Orientierung, Familienstand usw.) für alle verbindlich sein soll. Die diskursive und **friedliche Verhandlung zwischen unterschiedlichen Interessen** ist ein weiteres wichtiges Kennzeichen, das unser pluralistisches Gemeinwesen ausmacht.

Weil in jeder Gesellschaft unterschiedliche Vorstellungen vom „guten Leben“ existieren, ist die Propagierung eines „einzigen wahren Volkswillens“ (z.B. PEGIDA: „Wir sind das Volk“) eine populistische Konstruktion. Konsequenterweise ist

— Glossar

Volk

„Volk“ ist ein mehrdeutiger Begriff. Gemeint sein kann das Staatsvolk, also die gesamte politische Gemeinschaft aller einem Staat Angehörigen. Zu diesem Staatsvolk kann potentiell jeder♂ Zugang erlangen, z.B. durch Annahme der Staatsbürgerschaft. Ist das Volk einer Nation gemeint, gilt als Charakteristikum z.B. eine geteilte (scheinbar homogene) Kultur. Daneben kann „Volk“ auch als eine Gemeinschaft von Menschen verstanden werden, deren Zusammengehörigkeit sich letztlich über die ethnische Herkunft definiert. Dieser kann niemand nachträglich beitreten, jeder♂ wird vielmehr hineingeboren in eine (scheinbar) homogene Gruppe. Die Konstruktion der eigenen (kulturellen oder ethnischen) Gruppe kann dabei mit einer starken Abgrenzung zu den „Anderen“ einhergehen und so Rassismus und Extremismus Vorschub leisten.

— *Hinweis der Redaktion:* Zum Begriff „Volk“ bietet der Sammelband „Umkämpfte Begriffe“ einen Aufsatz mit weitergehenden Erläuterungen: www.bpb.de/shop/239582/

Rechtspopulismus und Rechtsextremismus

Rechtspopulismus und Rechtsextremismus sind weder deckungsgleich noch schließen sie einander aus. Sowohl noch im demokratischen als auch bereits im extremistischen Spektrum anzusiedelnde Akteure♂ können (rechts-)populistisch agieren.

Rechtspopulisten♂ bedienen sich der Ideologiekomponenten des Rechtsextremismus, ohne zwangsläufig über ein geschlossenes rechtsextremes Weltbild zu verfügen und das demokratische System an sich abzulehnen.

— *Hinweis der Redaktion:* Zur Abgrenzung von Rechtspopulismus zu Rechtsextremismus sowie zu einzelnen Ideologiedimensionen (z.B. Antisemitismus, Homophobie, Islamophobie, ...) siehe www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/.

1 — Ohne jedoch grundsätzlich gegen das Prinzip der Repräsentation zu sein. Vgl. Jan-Werner Müller: Was ist Populismus? Ein Essay, 2016 Berlin, 129.

2 — Die aufgeführten Merkmale von (Rechts-)Populismus sowie vertiefende Informationen sind zu finden unter www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/192118/was-versteht-man-unter-populismus, im Dossier Rechtspopulismus: www.bpb.de/politik/extremismus/241384/rechtspopulismus sowie in: Jan-Werner Müller: Was ist Populismus? Ein Essay, 2016, Berlin.

das populistische „Wir sind das Volk“ immer moralisch gut, während Andersdenkende als böse gelten („Volksverräter“; Freund-Feind-Schema) und von Teilhabe und Rechten ausgeschlossen werden sollen. Dabei maßen sich Populisten³ an, zu bestimmen, wer inkludiert und exkludiert werden soll.

Themensetzungen rechtspopulistischer Akteure?

Rechtspopulisten⁴ verfolgen in ihrer antipluralistischen Logik ausgrenzende bis hin zu rassistisch-völkischen, national-chauvinistischen, antisemitischen, sexistischen und homophoben Gesellschaftsvorstellungen. Rechtspopulistische Akteure⁵ eint dabei aber keine konforme, einheitliche Agenda; die Positionen zu konkreten Themen können auch divergieren. So gibt es in europäischen rechtspopulistischen Parteien sowohl streng traditionelle Familienbilder und homophobe Einstellungen³ als auch eine liberale Haltung gegenüber gleichgeschlechtlichen Partnerschaften⁴.

Derzeit spielen dagegen vor allem die Ablehnung der islamischen Religion und die Abwertung von Muslimen⁵ eine große, verbindende Rolle. Dabei wird die Zugehörigkeit zum „Volk“ vor allem über kulturelle und auch ethnische Zuschreibungsprozesse konstruiert. In der Rückbesinnung auf nationale Identitätspolitik sollen globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gelöst werden. In diesem Zusammenhang lehnen rechtspopulistische Akteure⁵ einen fortschreitenden europäischen Integrationsprozess bzw. auch die Europäische Union in ihrer heutigen Form ab.

Rechtspopulistische Akteure⁵ nutzen dafür bewusst „Tabubrüche“, um Öffentlichkeit für ihre Ideen zu schaffen und gleichzeitig den Raum für Herabwürdigungen und Schmähungen auszuweiten. Statt realer Problembearbeitung werden national-staatliche und globale Prozesse stark simplifiziert und durch Angst- und Feindbildkonstruktionen wird ein Klima der Ausgrenzung gefördert.

Das Thema Rechtspopulismus im Unterricht

Für den Umgang in Schule und Unterricht kann das Kontroversitätsgebot der politischen Bildung Ankerpunkt für die Auseinandersetzung sein: „Was in Politik und Wissenschaft kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.“ Die Aufgabe besteht also darin, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen so zu thematisieren und zu problematisieren, dass Schülern⁵ die Möglichkeit eröffnet wird, ein eigenes Urteil zu entwickeln. Das bedeutet auch, konkrete gesellschaftliche Streitthemen nicht einseitig zu harmonisieren.

Allerdings gehört zum Kontroversitätsgebot auch ein nicht-strittiger Sektor. Dieser dem Streit entzogene Sektor betrifft die Grundsätze unserer freiheitlich-demokratischen Ordnung. Dort, wo grundlegende Prinzipien des pluralistisch-demokratischen Gemeinwesens und zentrale Werte (Menschwürde, Gleichheit etc.) bedroht oder negiert werden, sollen Pädagogen⁵ klare Position beziehen. Unterricht hat fachunabhängig immer auch eine demokratiebildende Aufgabe. Für das Thema Rechtspopulismus bedeutet das vor allem, Schüler⁵ dazu zu befähigen, die Grenze zwischen Kritik und menschenfeindlichen, rassistischen Argumentationen zu erkennen und letzteren widersprechen zu können. Konkrete Diskriminierung muss thematisiert, Beleidigung, Herabwürdigung und dem Aufruf zu Gewalt muss konsequent entgegengetreten werden. Hier gilt es auch, Betroffene zu schützen. Im rechtlichen Sinne sind rechtspopulistische Bewegungen oder Parteien meist nicht verfassungswidrig, sie höhlen aber durch ihr Wirken und ihre antipluralistische Position, wie gezeigt, Grundsätze demokratischen Zusammenlebens aus.

In der Auseinandersetzung mit rechtspopulistischen Positionen bei Schülern⁵ ist es deshalb wichtig, selbst Pauschalisierungen, Moralisierungen und Dämonisierungen zu vermeiden, um den Ausschlusscharakter des Populismus nicht einfach zu wiederholen. Eine wertschätzende Grundhaltung mit Klarheit in der Position zu verbinden, ist hier eine wichtige Gesprächshaltung. Oder wie Jan-Werner Müller (Professor der Princeton University) es formuliert: „Mit Populisten reden heißt, nicht wie Populisten reden.“⁵ (Videovortrag: www.youtube.com/watch?v=Hb-F-rWxb1Q)



Hinweise zu den Arbeitsblättern

1 Merkmale von (Rechts-)Populismus

Aufgabe 1 thematisiert grundlegende Merkmale von Populismus und Rechtspopulismus. Die Schüler⁵ werden in die Lage versetzt, diese wiederzugeben.

Grundlegender als die Diskussion in der Klasse darüber, ob eine bestimmte Forderung (z.B. „keine Minarette in Deutschland“) angemessen erscheint, ist zunächst, mit den Schülern⁵ ein Verständnis für die Logik von Populismus und Rechtspopulismus zu erarbeiten.

3 — Diese Haltung findet sich z.B. in der polnischen Prawo i Sprawiedliwość (PiS).

4 — Etwa in der niederländischen Partij voor de Vrijheid (PVV) unter Geert Wilders.

5 — Für weiterführende Informationen zum Umgang mit rechtspopulistischen Akteuren⁵ siehe Anja Besand (Professorin für Didaktik der Politischen Bildung, Technische Universität Dresden): „Nach Pegida – Rechtspopulismus als Herausforderung für die politische Bildung“, www.buergerimstaat.de/1_17/rechtspopulismus.pdf, S. 63-70.



Zu dieser Logik gehören z.B. folgende Aspekte,
die von der Lehrkraft im Anschlussgespräch aufgegriffen
werden sollten:

- die **Behauptung** eines „homogenes Volkes“ und eines „Volkswillens“ (völkisches Gedankengut / antipluralistisch)
- die Verwendung des **Freund-Feind-Schemas**: „Wir, das gute Volk“ versus „verkommene Politiker, Lügenpresse, Gutmenschen, Multikulti 68er“
- der Anspruch auf **direkte Durchsetzung** von Forderungen eines (kleinen) Teils der Bevölkerung ohne politische Diskussion
- eine **antielitäre** Rhetorik (Vorwurf des Machtmissbrauchs gegen die führenden Politiker:innen) bei gleichzeitig eigenen elitären Führungsansprüchen (siehe Länder mit Regierungsverantwortung von Rechtspopulisten:innen in Polen oder Ungarn, in denen Machtkonzentration stattfindet)
- **rechtsextreme** Ideologiebestandteile, die sich in rechts-populistischen Gesellschaftsvorstellungen finden (Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Nationalismus / Chauvinismus, Antisemitismus usw.)

kurze Ergebnisliste / mögliche Schülerantworten zur Aufgabe

- „einzig richtiger Volkswille“; Alleinvertretungsanspruch
- Antipluralismus / antipluralistisch
- Elitenkritik / Anti-Establishment: gegen regierende Politiker:innen gerichtet
- Autoritarismus: folgen starken „Führerpersonen“
- verkürzen, dramatisieren; emotionalisieren
- kein Minderheitenschutz; keine Mitsprache von Minderheiten
- Bezug auf „Volk“; Nation
- Ausgrenzung und Abwertung durch rassistische und menschenfeindliche Vorurteile

2 Rechtspopulistische Themen und Botschaften

Aufgabe 2 dient der Anwendung von Kenntnissen aus *Aufgabe 1* auf konkrete Beispiele und fördert bei den Schülern:innen Analysefähigkeiten zu rechtspopulistischen Themensetzungen und medialen Inszenierungstechniken. Dazu enthält die Aufgabe typische Botschaften, Assoziationen und Methoden.

Die folgende Tabelle gibt eine Orientierung für eine gemeinsame Erörterung der Arbeitsergebnisse.

— Tabellarische Orientierungsstütze zu Aufgabe 2 (Fortsetzung auf Lehrerblatt 04)

	<i>Marine Le Pen</i>	<i>Geert Wilders</i>	<i>Hans-Christian Strache</i>	<i>PEGIDA-Demonstration</i>
Thema	Kritik an der Europäischen Union	Islamkritik	Einwanderung / Asylkritik	Elitenkritik / Kritik an / Feindseligkeit gegenüber regierenden Politikern:innen
Botschaft(en)	„National und ohne Europäische Union sind wir besser aufgestellt. Europäische Politiker:innen diktieren die nationalen Gesetze.“	„Der Islam ist eine fremde Religion, die das Land bedroht. Vor Muslimen:innen muss man sich fürchten.“	„Es gibt eine ethnisch (per Abstammung) / kulturell klar umrissene ‚Volksgemeinschaft‘. Einwanderung / Flüchtlinge zerstören diese Gemeinschaft.“	„Die regierenden Politiker:innen sollen mit allen Mitteln vertrieben / beseitigt werden. Sie haben schwerwiegende Verfehlungen zum Schaden des ‚Volkes‘ begangen.“
Assoziation(en) durch Bildsprache	Eisenkette an den Händen: EU als Zwangsinstitution; Gefängnis, Gefühl des Eingesperrtseins, kein Einfluss auf „Elitenentscheidungen“ Zersprengen der Eisenkette: Befreiung, „Volksstärke“, gemeinsam sind wir stark	—	Berge, Flagge: Wiedererkennung; Landschaft in Verbindung mit nationaler Symbolik, einzigartig, Flagge zeigen, als einziger Flagge hochhalten, in den Kampf ziehen	Galgen: Todesstrafe; Politikern:innen wird ihre Regierungsarbeit als Straftat vorgeworfen, für die sie sogar den Tod verdient haben. Schilder: Reservierung für bestimmte Personen, denen aktuell die größte Verantwortung beigegeben wird

— Tabellarische Orientierungsstütze zu Aufgabe 2 (Fortsetzung von Lehrerblatt 03)

	<i>Marine Le Pen</i>	<i>Geert Wilders</i>	<i>Hans-Christian Strache</i>	<i>PEGIDA-Demonstration</i>
Assoziation(en) durch Begrifflichkeiten	„Brexit ✓“: geschafft! Erfolgreiches Votum für einen Austritt Großbritanniens aus der EU „Et maintenant La France!“: Aufforderung, den britischen Austritt als Auftakt zu verstehen: Jetzt ist Frankreichs Austritt an der Reihe.	„Monster“: unmenschlich, Angst, Bedrohung, Vernichtung, kein Mitleid „importiert“: selbstverschuldet von außen hereingeholt, nicht dazugehörig „heißt Islam“: Monster = Religionsbezeichnung, keine Differenzierung zu Fundamentalismus, Terrorismus	„Heimat verteidigen“: gegen jemanden (Einwanderer) verteidigen, Krieg, Bedrohung, Selbstverteidigung „für unsere Kinder“: Verteidigung der eigenen Familie, Angst, stellvertretendes Handeln	„Siegmar ‚das Pack‘ Gabriel“: gemeint ist Vizekanzler Sigmar Gabriel; „das Pack“ rekurriert auf einen Ausspruch Gabriels gegenüber rechtsorientierten Asylgegnern⁶ „Angela ‚Mutti‘ Merkel“: Beiname für Angela Merkel, der ausdrückt, dass die Gestaltungsfreiheit politischer Gegebenheiten unter der Kanzlerin eingeschränkt ist; enthält damit auch eine geschlechterdiskriminierende Dimension
Methoden	Dramatisieren, Emotionalisieren und Konstruieren eines homogenen guten „Wir“ gegen ein böses abnormal anderes „Die“. ...			

3 Aufregung um eine Schulleiterbesetzung

Aufgabe 3 greift eine aktuelle Kontroverse auf, bei der ein aktiver AfD-Kreisvorstand Schulleiter einer bayerischen Schule wird, die sich als ausgezeichnete „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“⁷ in besonderer Weise für eine diskriminierungsfreie und rassismuskritische Lehr-/Lernumgebung einsetzt.⁸

Über die Form einer an die Konfliktanalyse angelehnten Bearbeitung können Schüler gesellschaftliche Diskussionen zum Umgang mit Vertretern der AfD nachvollziehen. Dabei geht es um die Frage, wie Funktionsträgern einer häufig als rechtspopulistisch eingestuften Partei⁹ gegenübergetreten werden soll. Hintergrund dieser Frage ist die Einschätzung einiger Akteure (s. Kopiervorlage), dass die Werthaltungen der Partei bzw. (einiger) ihrer Mitglieder denen einer „Schule ohne Rassismus“ konträr entgegenstehen. Gleichzeitig wird hier das konfliktäre Verhältnis der Freiheit der politischen Betätigung und des Neutralitätsgebots von Schule thematisiert.

Besonders interessant ist dieser Fall, weil die Diskussionen darüber in einem für Schüler vertrauten Umfeld abliefen.

Durch die Bearbeitung der Aufgaben bauen die Schüler sowohl über die Methode der Positionslinie als auch über das Verfassen einer Stellungnahme ihre Fähigkeit aus, eigene Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen und in einem für Schüler nachvollziehbaren, handlungspraktischen Zusammenhang in der Schulgemeinschaft öffentlich zu vertreten.

1. Konfliktskizze

Folgende Dimensionen sind in der Bearbeitung des Falles maßgebend:

Öffentlichkeit:

- Innerschulische und außerschulische Akteure beziehen Stellung.
- Außerschulische Akteure kritisieren die Besetzung.
- Verwaltungsbehörden und Schule sind zu Stellungnahmen gezwungen.

Einflussmöglichkeiten:

- Schulbehörde: entscheidet über die Besetzung der Schulleiterposition; größte Einfluss- und Machtposition

6 — Siehe www.spiegel.de/politik/deutschland/heidenau-sigmar-gabriel-besucht-fluechtlingsunterkunft-a-1049582.html.

7 — Mehr Informationen zum Thema „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ unter: www.schule-ohne-rassismus.org/startseite/.

8 — Die ausgewählte Situation basiert auf einem realen Fall der beispielsweise hier nachvollzogen werden kann: www.br.de/nachrichten/afd-rektor-oberkotzau-100.html.

9 — Vgl. dazu unter anderem www.bpb.de/politik/extremismus/241384/rechtspopulismus.



- Elternrat: ist uneinig in der Positionierung; Einfluss durch öffentliche Meinungsbekundung
- Koordinierungsstelle und Sprecher* des Netzwerkes: kritisieren Entscheidung; Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung
- Schüler* : kritisch bis neutral; formal geringe Einflussmöglichkeiten, prägen aber das Schulklima mit
- Opa eines Schülers: ablehnende Einstellung; kein Einfluss

Wertekonflikte:

- Freiheit, politische Ämter zu übernehmen vs. parteipolitische Neutralität von Schulen
- Mitgliedschaft in einer als rechtspopulistisch geltenden Partei vs. Schule, die sich aktiv gegen Rassismus einsetzt

Rechtliche Aspekte:

- Das Grundgesetz: regelt die Gleichheit Aller unabhängig ihrer politischen Ansichten.
- Das Bundesbeamtensstatusgesetz: Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung (FDGO) und Dienst für Allgemeinheit; Freiheit, politische Ämter auszuüben unter den Grundsätzen der Mäßigung
- Das bayerische Schulgesetz: verbietet die politische Werbung in der Schule.

2. Positionierung

Bei der Positionierungslinie gibt es für beide Fragen die zwei Pole **Ja / Nein**. Nach der analytischen Durchdringung der Konfliktsituation sind die Schüler* jetzt aufgefordert, sich in die Entscheidungsposition hineinzuversetzen, ihre Positionierung gegenüber anderen zu erläutern und ggf. zu verteidigen.

Bevor die Schüler* aufgefordert werden, sich entlang der Linie zu positionieren, sollte ihnen kurz Zeit eingeräumt werden, um sich Gedanken über den eigenen Standpunkt zu machen. Der Lehrer* übernimmt in diesem Setting eine moderierende Funktion.

Nach der Positionierung werden einige Schüler* nach den Gründen für ihre Entscheidung und Positionierung befragt.

— **Tipp:** Auch Positionierungen außerhalb der Linie sind möglich und sollten in der anschließenden Auswertung nach einer Begründung befragt werden.

Bei der Befragung kann im Sinne der Binnendifferenzierung die Begründung in unterschiedlicher Komplexität erbeten werden: einfache Begründung, Differenzierung nach Sach- und Wertaspekten:

- z.B.: eher formal-rechtliche Standpunkte (Bezug auf juristische Begründungen / Verwaltungsregelungen)
- z.B.: eher wertbasierte Standpunkte (Toleranz, Vorbild für Menschenwürde, Zivilcourage, Gleichbehandlung)

Für die zweite Frage der Aufgabe ist zudem interessant zu ergründen, welche Spielräume für die Auseinandersetzung bestehen:

- Formal ist die Schulbehörde berechtigt, den Schulleiter an der betreffenden Schule einzusetzen.
- Sie ist nicht gezwungen, die Besetzung so durchzuführen oder aufrechtzuerhalten.

Um die Verschiedenheit der Argumente – Werthaltung einerseits, Rechtslage andererseits – noch deutlicher in die Diskussion einzubringen, kann es sinnvoll sein, die Schüler* zusätzlich auch zur Frage Position beziehen zu lassen, ob der Titel „Schule ohne Rassismus“ für die Kontroverse um die Einstellung des Schulleiters nach ihrer Ansicht von entscheidender Bedeutung ist.

3. Erarbeitung der Stellungnahme

Bei diesem Aufgabenteil müssen sich die Schüler* in die Rolle der Schülervertretung hineinversetzen und eine gemeinsame Position zur Einstellung des umstrittenen Schulleiters* verfassen.

— Bestandteile einer Stellungnahme

- Benennung des Themas: Was ist der Anlass der Stellungnahme?
- Verfasser* : Wer steht hinter der Stellungnahme?
- Eigene Position: Wie stehe ich zum Sachverhalt?
- Argumente, die die eigene Position begründen
- Fazit: Was ist die Konsequenz aus dem eigenen Standpunkt? Wie soll in der Situation weiter verfahren werden?

4. Reflexionsgespräch

Im anschließenden Reflexionsgespräch geht es – nachdem die Schüler* aller Voraussicht nach über den realen Ausgang des Falles informiert werden wollen – vor allem darum, dass sich die Schüler* mit dem vorangegangenen Arbeitsprozess (Stellungnahme) und ihrer eigenen Rolle und Wirkung darin auseinandersetzen. Die in der Aufgabe vorgegebenen Fragen können hier Anknüpfungspunkte für einen Einstieg sein. Insbesondere bei den Fragen nach Schwierigkeiten im Prozess können noch einmal zentrale Aspekte einer gemeinschaftlichen Positionierung deutlich gemacht werden:

Stellt die Stellungnahme den kleinsten gemeinsamen Nenner dar, oder haben sich Positionen durchgesetzt? Welche Erwägungen spielten für den Text eine wichtige Rolle?

Lohnenswert ist es an dieser Stelle auch, den Gruppenprozess der Entscheidungsfindung zu reflektieren: Wie wurde bei unterschiedlichen Standpunkten eine Entscheidung getroffen? Wie haben sich die unterschiedlichen Gruppenmitglieder dabei gefühlt?

Akteure und Positionen

Der neue Schulleiter

Der neue Schulleiter bittet in einem Interview um einen fairen Umgang. Er will die Ausrichtung als „Schule ohne Rassismus“ nicht verändern und gibt an, zu wissen „wie Demokratie funktioniert“. Sein privates Amt weiß er von seiner Beamtenfunktion zu trennen. Weiterhin verweist er auf seine Erfahrungen als Schulleiter an einer ähnlichen Schule. [SZ](#)

In einem anderen Interview gibt er an: „...finde ich es schon etwas nachdenkenswert, warum man jetzt ausgerechnet bei der AfD-Mitgliedschaft so einen Aufwand betreibt. Es gibt genügend Schulleiter, auch Lehrer, die Mitglied in anderen Parteien sind, wo diese Aufregung nicht gemacht wird.“ [BR1](#)

Der Elternratvertreter 1

Der Elternratvertreter 1 gibt in einem Interview an: „Ich bin geplättet“ und „Wie aber solche Menschen an solche Positionen kommen“. Er sagt, dass abzuwarten bleibe, wie sich diese Entscheidung auf das Schulklima auswirken werde. [SZ](#)

Gegenüber einer anderen Zeitung führt er aus: „Schade, dass es keine Möglichkeit gibt, so etwas zu verhindern [...]. Ich finde es katastrophal. Es heißt zwar, das dürfe auf seine Arbeit keinen Einfluss haben. Aber bei jemandem, der offenbar so engagiert in der Politik ist, muss man das bezweifeln.“ [Welt](#)

Die Elternratvertreterin 2

Die Elternratvertreterin 2 sagt in einem Interview bezüglich der Entscheidung: „Ich finde das gut.“ Ihr Problem liegt eher bei der Antirassismus-Auszeichnung und entsprechenden Aktionen. Ihrer Meinung nach wahrte dies nicht die Unparteilichkeit der Schule. [SZ](#)

Der Opa eines Schülers

Der Opa eines Schülers gibt auf Nachfrage an: „Mein Enkel ist da oben, aber Gottseidank geht er dieses Jahr ab, weil das möchte ich nicht, dass da so ein Rektor ist. Auf der einen Seite sagen ja die einen wieder, man soll sich politisch raushalten, der macht hier seinen Job, es hat das eine mit dem anderen nichts zu tun, aber ich finde es nicht in Ordnung. So neutral kann niemand sein, dass das reibungslos funktioniert.“ [BR2](#)

Schüler 2

Schüler 2 beantwortet die Frage, ob ein AfD-Vorstandsmitglied Schulleiter werden darf, wie folgt: „Ich find's ein bisschen zwiespältig, wir haben ja freie Meinungsäußerung, die Frage ist halt, wie es dann vertritt!“ [BR1](#)

Schüler 1

Schüler 1 beantwortet die Frage, ob ein AfD-Vorstandsmitglied Schulleiter werden darf, wie folgt: „Finde ich nicht, weil ich finde, dass das eine gewisse Vorbildfunktion ist, und wenn das dann jemand ist, der so einer Partei angehört, dann erfüllt er das nicht!“ [BR1](#)

Die Mitorganisatorin einer Demonstration gegen eine lokale AfD-Veranstaltung

Die Mitorganisatorin einer Demonstration gegen eine lokale AfD-Veranstaltung positioniert sich wie folgt: „Es gibt ganz viele Schulen mit ganz vielen Rektoren und ganz viele davon sind in irgendeiner Partei. Es kommt darauf an, was er daraus macht. Was mir gut gefällt, ist, dass jetzt darüber diskutiert wird. [...] es kann ein durchaus stärkendes Moment sein, wenn man weiß, der Chef hat eigentlich eine andere Meinung.“ [BR1](#)

Die zuständige Schulbehörde

Die zuständige Schulbehörde ist für die Auswahl des Schulleiters verantwortlich. In einer Erklärung zur Sache heißt es: sowohl Schulämter als auch die Schulbehörde haben den einzusetzenden Schulleiter zum Gespräch gebeten. Dabei wurden mit ihm seine Rechte und Pflichten als beamtete Lehrkraft in Bezug auf die Ausübung von politischen Ämtern besprochen. Geplant sei nun die Vorstellung vor den neuen Kollegen und dem Elternbeirat. [SZ](#)

Die Koordinierungsstelle des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

„Die AfD ist eine zu Wahlen zugelassene Partei. Damit haben auch Beamte und Schulleiter das Grundrecht, Funktionen in dieser Partei auszuüben. Aus Sicht der Bundeskoordination vertritt die AfD Positionen, die die Gleichwertigkeit von Menschen in Frage stellen. Damit widerspricht sie den Werten und Normen, die das Netzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* vertritt. Folglich auch dem Leitbild, das sich die Grund- und Mittelschule [...] gegeben hat. Für diese Werte und Normen gilt es gerade jetzt einzutreten. Dabei stehen wir der Schule unterstützend zur Seite.“
[Erklärung der Bundeskoordination](#)

— Quellen der Aussagen:

[Welt: www.welt.de/politik/deutschland/article162311624/AfD-Politiker-wird-Rektor-an-Schule-ohne-Rassismus.html](http://www.welt.de/politik/deutschland/article162311624/AfD-Politiker-wird-Rektor-an-Schule-ohne-Rassismus.html)

BR1: www.br.de/nachrichten/afd-rektor-oberkotzau-100.html (mit Audio-Beitrag)

BR2: www.br.de/nachrichten/oberfranken/inhalt/afd-oberfranken-100.html

SZ: www.sueddeutsche.de/bayern/oberfranken-schule-ohne-rassismus-bekommt-afd-funktionaer-als-rektor-1.3390224

Schule ohne Rassismus: www.schule-ohne-rassismus.org/was-wir-tun/aktuelles/aktuelles-einzelansicht/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=11154&cHash=ef9a0576526eb89816dc239cf42ef2f7



Rechtspopulismus: Was ist das?

Rechtspopulistische Bewegungen erhalten in Europa seit geraumer Zeit enormen Aufschwung. Aber was ist Rechtspopulismus eigentlich?

1 Merkmale von (Rechts-)Populismus

♀ steht für die weibliche Form des vorangegangenen Begriffs

➡ Lies den Text durch. Er benennt wesentliche Merkmale von **Populismus** im Allgemeinen und **Rechtspopulismus** im Besonderen. Notiere die Merkmale auf einem separaten Blatt.

Ein wichtiges Kennzeichen demokratischer Gesellschaften ist die Freiheit, dass unterschiedliche Lebensentwürfe gleichzeitig existieren dürfen (Pluralismus). **Populismus** (von lat. *populus* = Volk) erkennt diese Grundlagen nicht an. Populisten♀ glauben den „einzig richtigen Volkswillen“ zu kennen und allein zu vertreten. Dieser Anspruch ist in seinem Kern antipluralistisch, weil damit nur ganz bestimmte Lebensentwürfe anerkannt werden. Populisten♀ stellen in ihren Argumenten ein positiv charakterisiertes „Wir“ einem als negativ gekennzeichneten „Die anderen“ gegenüber. So schmähen sie zum Beispiel die regierenden Politiker♀ als „verkommen“ oder „die da oben“. Gleichzeitig folgen sie selbst „starken Führerpersonen“. Sie verkürzen, dramatisieren und emotionalisieren bewusst komplizierte gesellschaftliche Fragen.

Als **rechtspopulistisch** gilt eine Politik, die Begriffe wie „Volk“ und „Nation“ so nutzt, dass gesellschaftliche Minderheiten davon ausgegrenzt werden. So sollen sie von Mitsprache und von politischen Rechten ausgeschlossen werden. Dabei setzen Rechtspopulisten♀ rassistische und menschenfeindliche Vorurteile ein, die andere Menschen nicht nur ausgrenzen, sondern immer auch abwerten.

— Glossar

Pluralismus Wo Pluralismus herrscht, gibt es nicht „den einen Volkswillen“, sondern viele Ideen und Interessen wechselnder Mehrheiten und das Recht der Minderheit, geschützt zu werden. Pluralismus ist ein Grundwert unserer demokratischen politischen und gesellschaftlichen Ordnung.

— siehe auch: www.bpb.de/nachschlagen/161503/pluralismus

Vorurteile Vorurteile beruhen in der Regel auf Stereotypen. Mit Stereotypen bezeichnet man die Zuschreibung von Merkmalen zu einer Person (Bsp.: *Jungs spielen gern Fußball, Mädchen reiten gern*). Stereotype sind noch keine Vorurteile. Letztere beinhalten eine Wertung, beschreiben den Menschen also positiv oder negativ.

— Quelle: www.bpb.de/lernen/grafstat/rechtsextremismus/176220/m-01-10-vom-stereotyp-zum-vorurteil

2 Rechtspopulistische Themen und Botschaften

➡ Schau dir die 4 Fotobeispiele rechts an und überlege:

- Welche typischen Merkmale (Themen und Kernbotschaften) kannst du erkennen?
- Welche Methoden und Stilmittel werden genutzt, um Aufmerksamkeit zu erregen? (Bildsprache, Begriffe)
- Kennst du weitere Beispiele (z.B. Wahlplakate, öffentliche Aussagen bei Reden usw.)? Stell sie deinen Mitschüler♀ vor.



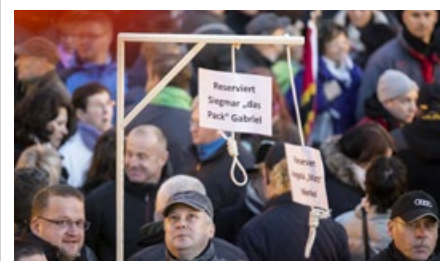
— Abb. 1: Übersetzung Plakat: „Und jetzt Frankreich!“ **Marine Le Pen**, ChefIn des französischen Front National nach dem Votum Großbritanniens zum Austritt aus der EU (24.06.2016)



— Abb. 2: „We have imported a monster, and this monster is called islam“ **Geert Wilders**, Chef der niederländischen PVV zur U.K. Times (26.07.2016)



— Abb. 3: „Einwanderung ist kein Menschenrecht. Das Heimatrecht schon! Und dieses Heimatrecht müssen wir Österreicher verteidigen und schützen – für uns selbst und für unsere Kinder!“ **Heinz-Christian Strache**, Chef der österreichischen FPÖ auf Facebook (11.12.2015)



— Abb. 4: Aufnahme einer **PEGIDA**-Demonstration in Dresden (12.10.2015). Beschriftung der Blätter:
a) Reserviert Siegmar „das Pack“ Gabriel
b) Reserviert Angela „Mutti“ Merkel



Herausgeforderte Demokratie? Ein Fallbeispiel

3 Aufregung um eine Schulleiterbesetzung

Situationsbeschreibung

An einer Grund- und Mittelschule in einer oberfränkischen Stadt, die den Titel „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ trägt, wird ein neuer Schulleiter eingestellt. Dieser ist seit vielen Jahren im Schuldienst tätig und war bisher Schulleiter einer anderen Schule. Der Titel „Schule ohne Rassismus“ wird von der Organisation Aktion Courage e.V. an Schulen verliehen, deren Schüler und Lehrer sich durch besonderes Engagement gegen Rassismus an der Schule einsetzen.

Der neue Schulleiter ist gleichzeitig aktives Mitglied der AfD in einem Kreisvorstand der Partei. Nachdem dies bekannt wird, werden kritische Stimmen gegen die Entscheidung des Schulamtes laut, ihn einzustellen. Die AfD wird häufig als rechtspopulistisch eingestuft. Dies begründet die Kontroverse darüber, ob er Leiter der Schule hätte werden sollen.



➡ 1. Konfliktskizze

Lest die Situationsbeschreibung und erstellt mit Hilfe der nebenstehenden Infokästen und der Äußerungen auf der *Kopiervorlage* eine Konfliktskizze. Beantwortet darin folgende Fragen:

- Worin besteht der Konflikt?
- Wie ist der Konflikt entstanden?
- Wer sind die Hauptakteure im Konflikt?
- Welche Interessen spielen eine Rolle?
- Welche rechtlichen Grundsätze sind maßgebend?
- Welche Werthaltungen werden berührt?
- Welche Einflussmöglichkeiten besitzen einzelne Akteure?

➡ 2. Positionierung

Positioniert Euch auf einer Positionslinie zu folgenden Fragen und diskutiert anschließend eure Meinungen in der Klasse:

- Würdet ihr diesen Schulleiter an einer Schule mit dem Titel „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ einsetzen?
- Sollte die Schulbehörde ihre Entscheidung zurücknehmen?

➡ 3. Erarbeitung der Stellungnahme

Der Schulleiter wurde dem Kollegium vorgestellt und tritt seinen Dienst an. Von der Schülervertretung wird nun aufgrund der Diskussionen eine Stellungnahme zum Dienstantritt in der Schülerzeitung erwartet. Verfasst in Gruppen eine solche Stellungnahme. Stellt diese anschließend in der Klasse vor.

➡ 4. Reflexionsgespräch

Besprecht den Arbeitsprozess an euren Stellungnahmen in der Klasse. Was war einfach/eindeutig? Wo gab es Schwierigkeiten? An welchen Punkten war es schwierig, eine Einigung zu erzielen?

— **Tipp:** Zum Weiterlesen über die Frage, ob die AfD rechtspopulistisch ist: www.bpb.de/politik/240956

— Was das Gesetz sagt

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)

Art. 84 / Kommerzielle und politische Werbung (Auszug)

(2) Politische Werbung im Rahmen von Schulveranstaltungen oder auf dem Schulgelände ist nicht zulässig.

Beamtenstatusgesetz (BeamtStG)

§ 33 / Grundpflichten

(1) Beamtinnen und Beamte dienen dem ganzen Volk, nicht einer Partei. Sie haben ihre Aufgaben unparteiisch und gerecht zu erfüllen und ihr Amt zum Wohl der Allgemeinheit zu führen. Beamtinnen und Beamte müssen sich durch ihr gesamtes Verhalten zu der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes bekennen und für deren Erhaltung eintreten.

(2) Beamtinnen und Beamte haben bei politischer Betätigung diejenige Mäßigung und Zurückhaltung zu wahren, die sich aus ihrer Stellung gegenüber der Allgemeinheit und aus der Rücksicht auf die Pflichten ihres Amtes ergibt.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG)

Art. 3 / Gleichheit; Diskriminierungsverbot (Auszug)

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

HINWEISE



Weiterführende Hinweise

— Angebote aus der Bundeszentrale für politische Bildung

— Themenblätter im Unterricht

Nr. 110: Alltäglicher Rassismus
— Bestell-Nr. 5404

Nr. 105: Minderheiten
und Toleranz
— Bestell-Nr. 5998

Nr. 98: Was denken Nazis?
— Bestell-Nr. 5991

Nr. 93: Antisemitismus
— Bestell-Nr. 5986

— Aus Politik und Zeitgeschichte

Ausgabe 5–6/2012:
Populismus
— nur noch online verfügbar

— Schriftenreihe

Bd. 10024: Umkämpfte Begriffe
— Bestell-Nr. 10024

Bd. 1701: Verschwörungstheorien. Eine philosophische
Kritik der Unvernunft
— Bestell-Nr. 1701

— Online-Dossiers und Themen auf www.bpb.de

Politik > Extremismus >
Rechtspopulismus

Dossier mit Erklärvideos, Hintergrundtexten und einer Karte zu
Rechtspopulismus und Rechts-
extremismus in Europa

Veranstaltungen > Dokumenta-
tion > Dokumentationen 2016 >
Populismus, politische Kultur
und politische Bildung

Dokumentation der Tagung
„Wut, Protest und Volkes Wille?“

Politik > Extremismus >
Antisemitismus > Der Feind-
schaft begegnen > Argumente
gegen rechte Vorurteile

Dossier mit Argumenten gegen
rechtsextreme Vorurteile aus
den Informationen zur politische
Bildung – aktuell

— Weitere Publikationen

Alexander Häußler:

Die AfD. Partei des rechten
Wutbürgertums am Scheideweg.
FES Forum Berlin, Berlin 2015
[http://library.fes.de/pdf-files/
dialog/11390-20150911.pdf](http://library.fes.de/pdf-files/dialog/11390-20150911.pdf)

Mobile Beratung gegen Rechts-
extremismus (MBR); Verein für
Demokratische Kultur in Berlin
(VdK) e.V.: Wi(e)der Sprechen.
Über die Auseinandersetzung
mit der Alternative für Deutsch-
land und die Notwendigkeit,
über Demokratie zu sprechen.
Verein für Demokratische Kultur
in Berlin e.V., MBR, Berlin 2015
[www.mbr-berlin.de/
wp-content/uploads/2015/07/
mbr_Broschuere_AfD_web.pdf](http://www.mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2015/07/mbr_Broschuere_AfD_web.pdf)

Cornelia Koppetsch:

Aufstand der Etablierten?
Rechtspopulismus
und die gefährdete Mitte.
Soziopolis, Hamburg 2017
[https://soziopolis.de/daten/
kalenderblaetter/beobachten/
kultur/artikel/aufstand-der-
etablierten/](https://soziopolis.de/daten/kalenderblaetter/beobachten/kultur/artikel/aufstand-der-etablierten/)

Landeszentrale für politische
Bildung Baden-Württemberg:
Bürger & Staat 1/2017:
„Rechtspopulismus“.
lpb BW, Stuttgart 2017
[www.buergerimstaat.de
/1_17/rechtspopulismus.pdf](http://www.buergerimstaat.de/1_17/rechtspopulismus.pdf)

— Internetadressen

www.schule-ohne-rassismus.org
„Schule ohne Rassismus –
Schule mit Courage“ ist ein
Projekt für alle Schulmitglieder.
Es bietet Schülern die
Möglichkeit, das Klima an ihrer
Schule aktiv mitzugestalten und
bürgerschaftliches Engagement
zu entwickeln.

www.netzwerk-courage.de
Netzwerk für Demokratie
und Courage e.V.

[https://tu-dresden.de/gsw/phill/
powi/dpb/forschung/projekte/
starke-lehrer-starke-schueler](https://tu-dresden.de/gsw/phill/powi/dpb/forschung/projekte/starke-lehrer-starke-schueler)
„Starke Lehrer – Starke Schüler“
– Modellprojekt zur Förderung
pädagogischer Handlungs-
kompetenz in der
Auseinandersetzung mit
antidemokratischen
Überzeugungen an beruflichen
Schulen

[www.amadeu-antonio-
stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de)
Amadeu-Antonio-Stiftung

www.ufuq.de
Pädagogik zwischen Islam,
Islamfeindlichkeit und
Islamismus

— bpb-Angebote

Online verfügbare Publikationen als PDF zum Download,
Bestellmöglichkeiten und weitere Informationen zu den
Angeboten der Bundeszentrale für politische Bildung unter:

www.bpb.de/shop

— Weitere Materialien



— *Was heißt hier
Demokratie?*
Arbeitsmappe mit
36 Arbeitsblättern
— Bestell-Nr. 5399



— *Politik für Einsteiger*
Arbeitsmappe mit
20 Arbeitsblättern
— Bestell-Nr. 5332



— *Falter
„Frieden machen“*
5 Arbeitsblätter plus
Wandzeitung
— Bestell-Nr. 5444



— *„wie geht's?“*
Kartenspiel mit 24 Illus-
trationen & 96 Begriffen
— Bestell-Nr. 1999
(1,50 Euro)

— „Mit Satire gegen Rechtsextremismus“ Unterrichts-Kit zur Rechtsextremismus-Prävention

Die Filmclips aus der Rubrik „NNN – Neueste
Nationale Nachrichten“ der NDR-Sendung „extra 3“
dienen als satirischer Einstieg,
um sich in der schulischen und
außerschulischen Bildung mit
dem Thema „Rechtsextremis-
mus“ zu beschäftigen. Sie grei-
fen insbesondere die aktuellen
Entwicklungen in der Szene
auf und haben das Anliegen,
die Ideologien und Strategien
der Szene zu entlarven. www.bpb.de/207167

— *Unterrichts-Kit*
DVD mit 15 Filmclips, Begleitheft und Arbeitsblätter
— Bestell-Nr. 2205 (7,00 Euro)

der Timer 17/18

Jetzt bestellen!
bpb.de/timer

Der informative Notizkalender der bpb für Schüler und Studierende.

Erhältlich in vier verschiedenen Coverdesigns.
160 Seiten im DIN-A5-Format mit genügend Platz
für eigene Notizen und vielen interessanten Infos.

Fax-Bestellblatt (03 82 04) 6 62 73
E-Mail: bestellungen@shop.bpb.de

Das Bestellblatt kann auch in einem Fensterumschlag per Post verschickt werden.
Bitte ausreichend frankieren!

— Versandbedingungen im Inland:

Sendungen bis 1 kg sind versandkostenfrei. Bei Paketsendungen innerhalb Deutschlands entstehen dem Besteller **Versandkosten** in Höhe von 5,00 Euro pro Paket (max. 20 kg pro Paket). Großbestellungen ab 100 kg werden per Spedition ausgeliefert. Verbraucher haben ein vierzehntägiges **Widerrufsrecht**. Machen Sie von Ihrem Widerrufsrecht Gebrauch, so tragen Sie die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Medien. **Detaillierte Informationen** z.B. bei Versand ins Ausland, Speditionskosten, zu den Zahlungsbedingungen (nur Überweisung möglich!), den Lieferzeiten und dem Widerrufsrecht erhalten Sie in unserem Online-Shop unter www.bpb.de/shop sowie telefonisch unter +49 (0)228-99515-0.

An den:
Publikationsversand der Bundeszentrale
für politische Bildung/bpb
Postfach 501055

18155 Rostock

Lieferanschrift

☐ Schule
☐ Privat

Vorname: _____

Name: _____

Klasse/Kurs: _____

Schule: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail (freiwillig): _____

Ich stimme der Speicherung meiner Bestell-Daten zu. Die bpb
versichert, dass die Angaben ausschließlich im Rahmen der Aufgaben
der Bundeszentrale für politische Bildung verarbeitet werden.

Unterschrift: _____

— Knifffbox Politik (Papp-Tragekoffer)



Rundumversorgung für den Politikunterricht!
Alle Arbeitsmappen aus der „... für Einsteiger“-
Reihe mit fertigen Arbeitsblättern plus „Logbuch
Politik“, „Methoden-Kiste“, „Bastelglobus“
sowie Vorschläge zum Einsatz im Unterricht.

Knifffbox Politik

Bestell-Nr. 5630 (siehe unten)

Bitte senden Sie mir:

— Thema im Unterricht /Extra: Arbeitsmappen

Bestell-Nr. 5339 Ex. Logbuch Politik (2013)
Bestell-Nr. 5338 Ex. Zeitgeschichte für Einsteiger (2013)
Bestell-Nr. 5399 Ex. Was heißt hier Demokratie? (neu 2016)
Bestell-Nr. 5630 Ex. Knifffbox Politik (neu 2016)
Bestell-Nr. 5307 Ex. Wahlen für Einsteiger (neu 2017)
Bestell-Nr. 5333 Ex. Gesellschaft für Einsteiger (neu 2016)
Bestell-Nr. 5332 Ex. Politik für Einsteiger (neu 2013)
Bestell-Nr. 5341 Ex. Logbuch Neuland (2016)
Bestell-Nr. 5340 Ex. Methoden-Kiste (neu 2016)

— Themenblätter im Unterricht (siehe Seite 2)

Bestell-Nr. 5408 Ex. Rechtspopulismus – Herausforderung
für die Demokratie? (Nr. 114) **neu!**

Bestell-Nr. 5409 Ex. Staat und Religionen nach
dem Grundgesetz (Nr. 115) **neu!**

Bestell-Nr. _____ / Ex.

Bestell-Nr. _____ / Ex.

Bestell-Nr. _____ / Ex.

Bestell-Nr. _____ / Ex.

— pocket (1,00 Euro pro Exemplar)

Bestell-Nr. 2557 Ex. pocket recht

Bestell-Nr. 2553 Ex. pocket global

Bestell-Nr. 2048 Ex. israel kurzgefasst

— Kartenspiele (1,50 Euro pro Exemplar)

Bestell-Nr. 1999 Ex. wie geht's? **neu!**

Bestell-Nr. 5454 Ex. kimemo

Bestell-Nr. 1922 Ex. wahlzeit! warum wählen?

Bestell-Nr. 1921 Ex. früher oder später